

Skandal im Turnen: Ex-Turnerin erhebt schwere Vorwürfe gegen DTB!

DTB-Präsident Hölzl spricht über Missbrauchsvorwürfe im Turner-Training. Athletinnen fordern kulturverändernde Maßnahmen.

Stuttgart, Deutschland - Im Schatten schwerwiegender Missbrauchsvorwürfe innerhalb des deutschen Turnens hat DTB-Präsident Alfons Hölzl zu den aktuellen Ereignissen Stellung genommen. Hölzl betonte, dass diese Vorwürfe nicht den gesamten Sport abbilden, und stellte das menschliche Wohl der Athleten in den Vordergrund. Die Diskussionen über die Missstände in der Turnerferne betreffen auch den anstehenden Deutschen Turnfest und die Europameisterschaft in Leipzig, die in diesem Jahr auf dem Programm stehen.

Unter den kritischen Stimmen ist die ehemalige Leistungsturnerin Tabea Alt, die im Kunst-Turn-Forum Stuttgart trainierte und an den Olympischen Spielen 2016 teilnahm. Alt hat schwerwiegende Vorwürfe erhoben, die nicht nur Essstörungen, sondern auch systematischen Missbrauch betreffen, den sie über viele Jahre im Leistungssport erlebte. Darüber hinaus äußerte sich auch die deutsche Rekordmeisterin Elisabeth Seitz kritisch zu den Verhältnissen.

Schwere Vorwürfe und notwendige Veränderungen

Alt, die in ihrer Karriere unter immensem Druck litt, berichtete von körperlichem und seelischem Missbrauch, der ihren sportlichen Werdegang prägte. Trotz ihrer Erfolge, darunter eine

Bronzemedaille am Schwebebalken bei den Weltmeisterschaften 2017, stellte sie fest, dass diese mit hohen persönlichen Kosten verbunden waren. Bei gesundheitlichen Beschwerden wurde sie nicht ernst genommen, was ihren Unmut über die Sportkultur verdeutlicht. Beispielweise wurde eine belastende Ellenbogenverletzung, die einen Bruch des Radiuskopfs beinhaltete, nicht adäquat behandelt.

Die Vorwürfe von Tabea Alt standen nicht isoliert; zahlreiche andere Athletinnen haben ähnliche Erfahrungen gemacht. Eine Studie mit dem Namen „Safe Sport“ zeigt, dass 86% der befragten Leistungssportler psychische Gewalt erlebt haben und jeder Dritte körperliche Gewalt erfahren hat. Die Bundesinnenministerin hat gewarnt, dass bei weiteren Verletzungen der Sportlerinnen die Möglichkeit besteht, Fördergelder für den Deutschen Turnerbund einzufrieren.

Maßnahmen des DTB und externe Unterstützung

In Reaktion auf die Anschuldigungen hat der DTB angekündigt, eine externe Expertenrat zur Aufarbeitung der Vorwürfe zu gründen. Zudem wurden bereits zwei Übungsleiter vorübergehend freigestellt. Hölzl verteidigte jedoch die Rolle einer Anwaltskanzlei, die in der Vergangenheit in ähnliche Fälle involviert war, und äußerte, dass der Kulturwandel im Verband Zeit benötige.

Der Frauen-Bundestrainer Gerben Wiersma beschreibt die letzten Monate der Gespräche über die Situation als sehr schwierig, aber unerlässlich. Hölzl wies darauf hin, dass nicht jede Meldung zu arbeitsrechtlichen Schritten führe und dass ein Machtgefälle zwischen Trainern und Turnerinnen ein bedeutendes Problem sei.

Die Forderung nach grundlegenden Veränderungen in der Sportkultur wurde von Alt deutlich unterstrichen, um zukünftige Talente zu schützen. Die Erlebnisse und Berichte über

Missbrauch und Gewalt im deutschen Turnen erfordern einen dringenden Handlungsbedarf und die Schaffung wirksamer Strukturen zur Prävention.

Der Druck auf den DTB steigt, die notwendigen Veränderungen konsequent umzusetzen, während die Athletinnen weiterhin sanfte Stimmen im Kampf gegen Missbrauch erheben und für eine bessere Zukunft im Leistungssport kämpfen.

Wie der Deutsche Turnerbund auf die Vorwürfe reagiert, wird entscheidend für die zukünftige Glaubwürdigkeit der Organisation sein, insbesondere vor den bevorstehenden Wettkämpfen. Die eingeleiteten Maßnahmen müssen nun zeigen, dass sie wirksam sind, um das Vertrauen zu gewinnen und sportliche Ambitionen sicherzustellen.

Die Berichterstattung über die Missbrauchsvorwürfe ist nicht nur ein Thema für den deutschen Turnsport, sondern spiegelt ein größeres Problem im Leistungssport insgesamt wider. **Zvw** berichtet, dass die Stimmen der Athletinnen Gehör finden müssen, um die Missstände wirklich nachhaltig zu beseitigen.

Details und Aktualisierungen zu diesem Thema liefert auch der Artikel von **ZDF**, während **Deutschlandfunk** auf die umfassenden Zusammenhänge und ehemaligen Vorfälle eingeht, die in der Vergangenheit im deutschen Turnen auftraten und weiterhin um Aufklärung bitten.

Details	
Vorfall	Missbrauch
Ort	Stuttgart, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.zvw.de• www.zdf.de• www.deutschlandfunk.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de